



Daniela Lukas: das Interview zum Solo-Programm

„Wenn Hoffnung zuletzt stirbt – wer stirbt dann zuerst?“

Blau: Textvorschlag für Radiosprecher, in die Pausen der Audio-Datei entsprechend einzubauen.
Schwarz: Antworten von Daniela Lukas in der Audio-Datei.

Heute zu Gast die Kabarettistin Daniela Lukas mit ihrem dritten Soloprogramm „Wenn Hoffnung zuletzt stirbt- wer stirbt dann zuerst?“

Frau Lukas, wie sind Sie zum Kabarett gekommen?

Über die Schauspielerei – ich war lange am Theater und habe schon früh gemerkt, dass mir komische Rollen liegen und mir auch viel Spaß machen und irgendwann hab ich mich getraut, meine eigenen verrückten Geschichten auf die Bühne zu bringen.

Worum geht es in Ihrem Programm?

Es geht um eine Frau wie du und ich und plötzlich steht sie im beruflichen Aus mit Mitte 40 und stellt fest, dass sie inzwischen schon zum alten Eisen zählt. Es geht gar nicht mehr um berufliche Selbstverwirklichung, sondern nur noch überhaupt einen Job zu bekommen – irgendeinen und dafür muss man heutzutage alles tun – ja wirklich alles. Das macht sie dann auch: Telefonverkauf, spätes Praktikum im Drogeriemarkt, Erdbeerpflücken bis hin zum verschämten Nacktkellnern im Kegelveerein.

Sie ist auf der Suche nach ihrer Existenzberechtigung in der modernen Arbeitswelt.

Und was hat Sie am Thema interessiert?

Arbeiten müssen wir alle und zwar ganz schön lang und viele fragen sich hab ich morgen noch einen Job und wenn ja, wie lange halte ich ihn durch? Kann er mich ernähren? Der Arbeitsmarkt ist in dieser globalisierten Welt ja sehr verändert. Härter – schneller – effektiver und billig muss es sein – wie mal ein Manager gesagt hat – Umsatz verdoppeln und Gewinn verdreifachen. Der Druck nimmt zu.

Das hört sich aber doch sehr ernst an...

Das stimmt, aber meine Meinung nach gibt es keine gute Komödie ohne Tragik. Allerdings hatte ich tatsächlich anfangs Schwierigkeiten den Witz, die Komik und auch die Leichtigkeit in diesem Thema heraus zu arbeiten. Der Knackpunkt war für mich, mir müssen all die blöden Sachen passieren. Ich bin patent, clever, loyal und trotzdem stolpere ich von einer skurrilen Situation zur nächsten, treffe die merkwürdigsten Menschen auf meiner gnadenlosen aber durchaus sehr witzigen Odyssee zum beruflichen Glück. Ich bin ein richtiges Stehaufmännchen bzw. Frauchen und auf keinen Fall gebe ich die Hoffnung auf, meinen Platz zu finden.

Mit „Hoffnung“ sind wir ja schon beim Titel Ihres Programms: Wenn Hoffnung zuletzt stirbt – wer stirbt dann zuerst. Eine berechtigte Frage. Wie sind Sie darauf gekommen?

Mich persönlich haben schon immer diese Plattitüden genervt. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Ja klar, was soll sie denn auch sonst machen. Eines Nachts hab ich mir dann gedacht: Wenn das so ist, dann muss doch auch irgendwas zuerst sterben, oder?

Und bekommen wir darauf eine Antwort?

Ja schon, aber anders als man denkt. Das verrate ich jetzt natürlich nicht. Das erfahren Sie und alle die jetzt Lust bekommen haben, wenn Sie in mein Programm kommen.

Kontakt:

Daniela Lukas | Breisacherstr. 12 | 81667 München
Tel.: 089 - 488032 | Mobil: 0179-1007363
info@daniela-lukas.de | www.daniela-lukas.de